

Fächerübergreifendes Berufsorientierungskonzept

der Schule am Schiffshebewerk

Schulstruktur

Die Schule am Schiffshebewerk ist eine Oberschule. In den Jahrgängen 5-7 werden alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet. Anschließend werden sie in den Hauptschulzweig und den Realschulzweig aufgeteilt.

Die Berufsorientierung erfolgt schwerpunktmäßig im Fach Arbeit/Wirtschaft, das auch für die Organisation der Praktika, der Projektwoche Bewerbung und die Bearbeitung des Berufswahlpasses zuständig ist und daher im Oberschul- und im Hauptschulzweig vornehmlich von den Klassenlehrkräften unterrichtet wird. Aber auch alle anderen Fächer tragen zur Berufsorientierung bei.

Unterstützer/innen im BO-Prozess

An der Schule am Schiffshebewerk gibt es eine Koordinatorin für Berufsorientierung. Sie organisiert die jahrgangs- und klassenübergreifenden BO-Maßnahmen, unterstützt die Klassen- und AW-Lehrkräfte bei der Organisation der Praktika, organisiert Einkauf und Verteilung der Berufswahlordner und Praktikumshefte und ist Ansprechpartnerin in Sachen Berufsorientierung für Betriebe, Eltern, Schülerinnen und Schüler.

Noch bis zum Sommer 2020 gibt es an unserer Schule die Berufseinstiegsbegleiter des bnw (Bildungswerk Niedersächsische Wirtschaft). Sie unterstützen 28 Schülerinnen und Schüler bei der Erreichung des HS-Abschlusses, bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und im ersten halben Jahr der Ausbildung. Leider läuft dieses Projekt danach aus.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur begründeten Berufswahlentscheidung darüber hinaus von der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, die im Rahmen der lebenslangen Beratung ab dem Schuljahr 2019/2020 einen eigenen Arbeitsplatz in der Schule erhält und wöchentlich Berufsberatung für die Abgangsklassen anbietet und die Vorabgangsklassen über mögliche weitere Bildungswege informiert.

Auch der Schulsozialarbeiter, steht den Schüler/innen zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Eine Kooperation mit berry2b ermöglicht den Schüler/innen das Kennenlernen einer Plattform, auf der Schüler/innen und Unternehmen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und Auszubildenden zusammengeführt werden.

Berufsorientierungszentrum

In unserer Schule gibt es einen Raum für alle alltäglichen Aktivitäten rund um die Berufsorientierung: das Berufsorientierungszentrum im Raum C 215. Hier arbeiten die Berufseinstiegsbegleiter, die Koordinatorin für Berufsorientierung und die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit. Hier lagern auch die Materialien wie Berufswahlpässe und Zeitschriften der Agentur für Arbeit.

BO-Maßnahmen organisiert und begleitet durch das Fach Arbeit/Wirtschaft

Zu den BO-Maßnahmen gehören mindestens die Teilnahme am Zukunftstag, die Potenzialanalyse, die Dokumentation der Unterlagen im Berufswahlpass, ein BIZ-Besuch, Praktika, die Teilnahme an der Praktikumsmesse und der Messe „Von der Schule zum Beruf“. Diese Maßnahmen werden im Rahmen der Faches Arbeit/Wirtschaft vor- und nachbereitet. Hier der Überblick:

	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10
Überschrift/Thema	Informieren	Informieren	Grundlagen erarbeiten	Vertiefen	Entscheiden	Voraussetzung schaffen / Pläne und
Ziele	- Einblicke in die Arbeitswelt	- Einblicke in die Arbeitswelt	- Berufe kennen lernen - eigene Stärken und Fähigkeiten erkennen	- eigene Berufsvorstellungen entwickeln - praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt - Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Informations- und Beratungsangebote kennen und nutzen lernen - praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Berufswelt - berufliche Anforderungen kennen lernen - Verhalten in	- berufliche Alternativen und sinnvolle Überbrückungsmaßnahmen finden - Ausbildungsplatz suchen und Bewerbungen schreiben - Voraussetzungen (Schulabschluss) erwerben
Baustein 1	Zukunftstag Girlsday/Boysday	Zukunftstag Girlsday/Boysday	Zukunftstag Girlsday/Boysday	Zukunftstag Girlsday/Boysday	Zukunftstag Girlsday/Boysday	Zukunftstag oder Studientag
Baustein 2			Berufswahlpass	Berufswahlpass	Betriebsbesichtigung	Schüler-Online-Anmeldung
Baustein 3			Potenzialanalyse	erstes Betriebspraktikum	zweites Betriebspraktikum	HS-Zweig; drittes Betriebspraktikum
Baustein 4			BIZ Besuch	IZH Praxistage	Berufsberatung mit Berufswahlpass	Berufsberatung mit Berufswahlpass
Baustein 5				Messe "Von der Schule zum Beruf"	Messe "Von der Schule zum Beruf"	Probearbeit im Ausbildungsbetrieb
Baustein 6				Praktikumsmesse	Praktikumsmesse	Berufsfundungsmarkt der BBSen
Baustein 7				Berufseinstiegsbegleitung	Berufseinstiegsbegleitung	Nord-Job-Messe
Baustein 8			AW-Unterricht	AW-Unterricht	Projektwoche Bewerbung	AW- und Profil-Unterricht

Zukunftstag - ein Tag für alle

Die Klassen 5 bis 8 sowie die 9. Klassen des Realschulzweiges suchen sich im Rahmen des Zukunftstages einen Betrieb, um Berufe kennen zu lernen. Die Abschlussklassen können den Tag auch als gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen nutzen (Studientag).

Berufswahlpass

Der Berufswahlpass wird künftig in Jahrgang 8 eingeführt, wenn die Schüler/innen in die Schulzweige aufgeteilt sind. Der Berufswahlpass wird durch die Koordinatorin für Berufsorientierung für alle Schüler/innen des Jahrgangs bestellt und verteilt. Der Berufswahlpass soll die Unterlagen aller BO-Maßnahmen sowie die Bewerbungsunterlagen beinhalten und die Grundlage für die Berufsberatung in Jahrgang 9 und 10 bilden.

Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse beobachtet und bewertet bei den Schüler/innen Kompetenzen, die im schulischen Alltag nicht bewertet werden, höchsten bei besonderen Auffälligkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten. Diese Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Planungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit usw. sind aber für viele Betriebe wichtiger als Zeugnisnoten. Die Schüler/innen durchlaufen am PC ein Planspiel oder werden in Einzel- und Gruppenaufgaben beobachtet und hinsichtlich der vorgegebenen Kompetenzen bewertet. Darüber hinaus gibt es einen kognitiven Test, einen Text über die Kenntnisse in Bezug auf IT sowie eine Selbsteinschätzung. Dies alles fließt in das abschließende Zertifikat ein und wird den Schüler/innen im Beisein ihrer Eltern übergeben. Die Potenzialanalyse findet außerhalb des Stundenplanes statt.

Besuch im BIZ

Die Schüler/innen besuchen klassenweise das BIZ (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit). Dort lernen sie die Internetseite der Agentur für Arbeit kennen und beginnen den Test auf www.berufe-universum.de, um nach Berufen zu suchen, die zu ihren Interessen und Neigungen passen.

Praxistage im TZH (Werkstatttage)

Jedes Jahr hoffen wir erneut darauf, dass die Werkstatttage im TZH weiterfinanziert werden. Hier lernen alle Schüler/innen des 8. Jahrgangs an 10 Tagen fünf Berufe aus dem Handwerk kennen. Von den Meistern erhalten sie eine Rückmeldung über ihre Talente.

Praktikumsmesse

Die Schüler/innen der 9. Klassen präsentieren am Freitag vor den Herbstferien in der dritten und vierten Stunde ihren Praktikumsberuf und ihren Praktikumsbetrieb den Achtklässlern. Sie informieren darüber hinaus über die Ausbildung zu diesem Beruf und über die Vor- und Nachteile aus ihrer Sicht. Dies dient der Aufarbeitung des Erlebten im Praktikum. Die Schüler/innen des 8. Jahrgangs haben hier die Möglichkeit, sich direkt über vier bis fünf mögliche Praktikumsbetriebe und -berufe zu informieren und gleichzeitig von den Erfahrungen der Schüler/innen zu profitieren. Hier können sie weitere Anregungen bekommen für ihr eigenes erstes Praktikum ein halbes Jahr später. Der Erfahrungsaustausch von Schüler/in zu Schüler/in kann durch nichts ersetzt werden. Die Achtklässler bekommen für die Befragung der Neuntklässler einen Fragebogen, der das Grundgerüst für ihre Interviews bildet. Die Antworten müssen notiert werden. Zwei bis drei davon müssen später sauber für die Mappe in Arbeit/Wirtschaft aufbereitet werden.

Praktikum in Jahrgang 8

Das erste Betriebspraktikum soll dem ausführlicheren Kennenlernen der Arbeits- und Berufswelt dienen. Es muss noch nicht im Berufsfeld liegen, in dem später die Ausbildung absolviert werden soll. Die Dokumentation und Reflexion des Praktikums erfolgt über ein Praktikumsheft in der geführten Fassung. Die Betriebe für das Praktikum sollen im Landkreis Lüneburg liegen. Ausnahmen erteilt die Fachleitung Arbeit/Wirtschaft vor allem für Grenzgemeinden wie Hohnstorf, um von dort ein Praktikum in Lauenburg machen zu können. Die Betriebe sollen Ausbildungsbetriebe sein. Familienangehörige sollen dort nicht arbeiten. Vor dem ersten Praktikum in Jahrgang 8 findet in unserer Schule eine kostenlose Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt des Landkreises Lüneburg statt. Die betroffenen Schüler/innen müssen eine Unterschrift der Eltern vorlegen und erhalten im Anschluss den Nachweis über die Belehrung, den sie im Praktikumsbetrieb vorlegen müssen.

Praktikum in Jahrgang 9

Das Betriebspraktikum im Hauptschulzweig des 9. Jahrgangs dauert 2,5-3 Wochen, das im Realschulzweig dauert 2 Wochen. Es soll möglichst in einem Betrieb absolviert werden, der zu dem Berufsfeld passt, in dem sich der Schüler / die Schülerin eine Ausbildung vorstellen kann. Den Praktikumsbericht gestalten die Realschüler/innen nach bestimmten Vorgaben für die Bewertung frei. Die Hauptschüler/innen erhalten Arbeitsblätter, durch die sie für einen Teil des Berichts angeleitet werden.

Praktikum in Jahrgang H 10

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Hauptschüler/innen ihren Ausbildungsplatz nicht aufgrund ihrer Zeugnisnoten, sondern trotz ihrer Noten wegen ihres Einsatzes im Betrieb erhalten. Mit diesem dritten Praktikum wollen wir ermöglichen, dass Schüler/innen des Hauptschulzweiges sich in einem Betrieb ihrer Wahl präsentieren und bewerben. Der Praktikumsbetrieb muss ein Ausbildungsbetrieb sein und den Ausbildungswünschen der Schüler/innen entsprechen. Er soll im Landkreis Lüneburg und den angrenzenden Gemeinden liegen, damit die Betreuung durch die Lehrkräfte sichergestellt werden kann. Die Betreuung übernehmen die Klassenlehrkraft und die AW-Lehrkraft.

Messe „Von der Schule zum Beruf“

Die Messe "Von der Schule zum Beruf" bietet Schüler/innen und ihren Eltern die Möglichkeit, sich über die verschiedenen beruflichen Möglichkeiten im Anschluss an den Schulabschluss zu informieren. Neben den BBSen stellen auch andere Schulen ihre schulischen Angebote vor. Betriebe und betriebliche Zusammenschlüsse stellen ihre Ausbildungsberufe vor. Die Agentur für Arbeit berät individuell auch über Freiwilligendienste. Die Messe findet jedes Jahr Anfang Februar an einem Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr statt, wenn die Zwischenzeugnisse vorliegen und die Anmeldung an den BBSen möglich ist. Die BBSen halten in den naturwissenschaftlichen Räumen ihre Vorträge. In den Klassenräumen rund herum präsentieren sich alle anderen Aussteller. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Alle Schüler/innen der Jahrgänge 8 und 9 sind verpflichtet an dieser Messe teilzunehmen. So haben sie in zwei Jahren ausreichend Zeit für die verschiedenen Vorträge und werden von der Vielzahl an Informationen nicht überfordert. Schließlich soll spätestens am Ende der Klasse 9 eine begründete Berufswahlentscheidung stehen.

Berufsberatung mit Berufswahlpass

Frau Freese-Ostermann ist die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, die in unserer Schule während der Unterrichtszeit mittlerweile wöchentlich während der Unterrichtszeit Berufsberatung anbietet. Die Termine werden im Kalender über iserv (das schulinterne Informationssystem) veröffentlicht. Schüler/innen können sich hierfür anmelden. Aktuell wird versucht, den Berufswahlpass stärker in die Berufsberatung einzubinden. Schüler/innen sollen ihren

vollständigen Berufswahlpass mitnehmen in die Berufsberatung, um auf der Grundlage ihrer bisherigen Erfahrungen, die im Zusammenhang mit den verschiedenen berufsorientierenden Maßnahmen gesammelt wurden, zu einer begründeten Berufswahlentscheidung zu kommen.

Projektwoche „Bewerbung“

In der Projektwoche "Bewerbung" werden die Schüler/innen auf die Bewerbung in all ihren Facetten vorbereitet. Von Ausbildungsplatzsuche über Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen, Online-Bewerbung, Testverfahren, Vorstellungsgesprächen bis hin zu Erfahrungen von ehemaligen Schüler/innen ist alles dabei. Die Projektwoche findet in Zeiten statt, in denen die Zeugnisnoten bereits geschrieben sind und keine Arbeiten oder Prüfungen mehr anstehen - im Januar für die Hauptschulklassen und im Sommer vor den Zeugnissen für die Realschulklassen im 9. Jahrgang. Die Projektwoche wird den von Klassenlehrkräften und den AW-Lehrkräften der teilnehmenden Klassen mit Unterstützung der Koordinatorin für BO organisiert. Es steht aus den vergangenen Jahren ein Pool an auswärtigen Referent/innen zur Verfügung. Auch zu den Krankenkassen, die Workshops zu den Vorstellungsgesprächen anbieten, bestehen Kontakte. Zu den modulartigen inhaltlichen Blöcken stehen Hefte und Kopiervorlagen zur Verfügung.

Berufsfindungsmarkt an den BBSen

Der Berufsfindungsmarkt wird jedes Jahr im November von den BBSen angeboten. In Vorträgen und Rundgängen erhalten die Schüler/innen einen Einblick in die Strukturen und Möglichkeiten der Schulen. Die Fachleitung Arbeit/Wirtschaft organisiert die Verteilung der Schüler/innen auf die unterschiedlichen Angebote und die Betreuung durch Lehrkräfte vor Ort. Die Hin- und Rückfahrt organisieren die Schüler/innen selbst.

Nord-Job-Messe

Auf der Nord-Job-Messe in Bienenbüttel präsentieren sich Betriebe und Schulen, die Ausbildungsangebote für gute Realschüler/innen und/oder Gymnasiasten stellen. Unsere Schule bietet interessierten Schüler/innen die Möglichkeit, in Begleitung von Lehrkräften diese Messe zu besuchen. Eine Vertreterin der Nord-Job-Messe informiert vorab alle Abschlussklassen über die Messe und ihre Intention. Die Anmeldung und die Fahrt organisiert die Fachleitung Arbeit/Wirtschaft.

Beiträge der anderen Fächer zur Berufsorientierung

Auch alle anderen Fächer tragen inhaltliche und methodisch zur Berufsorientierung bei. Auf der folgenden Seite werden diese Themen und Methoden aufgelistet:

Fächer	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10
Deutsch	Berichte verfassen; Nachschlagewerke nutzen	Briefe schreiben (Anschreiben für Bewerbungsunterlagen)	Inhaltsangabe: Strukturierte, sachliche Wiedergabe von Texten	Bewerbungsunterlagen schreiben Argumentation	Erörterung "Nebenjobs für SchülerInnen" / Jugendschutz / FSJ/FÖJ Nachschlagewerke nutzen	Erörterung zu Share-Economy Meinungsbildung in Medien Umgang mit Sachtexten, Diagrammen und Statistiken.
Englisch					Bewerbungsunterlagen erstellen, Bewerbungsgespräche führen	Taking a Gap Year?
Mathematik		Flächenberechnung; Grundlage für Maler, Gärtner, Fliesenleger usw.	Prozentrechnung für kaufmännische Berufe	Zinsrechnung für Berufe im Bankwesen		
Kunst					Farbe, Raumgestaltung, Malerei; Grundlagen für alle gestalterischen Berufe	Grafik, digitale Medien, Präsenz von Firmen in sozialen Medien
Textilgestaltung	Nähen mit der Hand, Filzen, Knoten, Drucken, Verbesserung der Motorik	Weben, Schulwebrahmen, Kennenlernen von Techniken und Werkzeugen	Sticken Verbesserung der Motorik	Färben Kennenlernen von Techniken	WPK Nähen mit der Nähmaschine	WPK Nähen mit der Nähmaschine
Geschichte			Mitbestimmung im Betriebsrat	Politische Teilhabe (Mitbestimmung);	Auswirkungen der Inflation auf Betriebe	Recht auf politische Mitbestimmung
Politik			demokratische Verfahren der Konfliktregelung; Betriebsrat; Umweltschutz im Betrieb	Mitsprache im Betrieb (Betriebsrat); Arbeit und soziale Sicherung (Gewerkschaften, Soziale Marktwirtschaft; Arbeitslosigkeit;	Arbeiten in Europa	Einwanderung und Arbeitsmarkt; Auswirkungen der Globalisierung auf Arbeit und Betriebe.
Erdkunde			Einfluss des Klimas, des Klimawandels auf das Wirtschaften	Auswirkungen der Vernichtung des Regenwaldes auf den Arbeitsmarkt.	Bedeutung der Migration für den heimischen Arbeitsmarkt.	Auswirkungen der Globalisierung auf die heimische Wirtschaft den heimischen Arbeitsmarkt. Umweltschutz in heimischen Betrieben
Physik		Berufe in der Optik	Berufe in der Mechanik	Berufe in der Elektronik		Berufe in der Kerntechnik
Chemie				Berufe in der Metallindustrie	Lacklaborant/in, Produktionsfachkraft Chemie, Pharmakant/in, Oberflächenbeschichter/in	Chemikant/in, Chemielaborant/in, Chemisch-technische/r Assistent/in.
UFO (Umgangsformen)	höfliche Umgangsformen in Sprache und Tat; normgerechte Alltagskonversation					